



# Patienteninformation

## Portanlage

*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,*

Sie haben ein **Portsystem** implantiert bekommen. Zum besseren Verständnis der damit verbundenen Umstände und der nach der Operation notwendigen Weiterbehandlung möchten wir Ihnen nachfolgend einige Zusammenhänge erklären:

- Ein Portsystem ist ein in das Unterhautfettgewebe implantierbares Kathetersystem mit einer von außen über die Haut punktierbaren Kammer.
- Er wird bei der Notwendigkeit eines längerfristigen Gefäßzuganges (z.B. zur Ernährung, Chemotherapie oder Schmerztherapie) eingesetzt.
- Es gibt verschiedene Operationsmethoden. Operationsmethode der ersten Wahl in unserem Krankenhaus ist die Implantation des Portsystems über einen ca. 3–4 cm großen Hautschnitt und Freilegung einer oberflächlichen Vene, die im Unterhautfettgewebe zwischen der Muskulatur verläuft. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Vene direkt punktiert.
- In der Regel erfolgt die Operation in lokaler Betäubung.
- Direkt nach der Operation wird ein Röntgenbild des Brustkorbs angefertigt, danach werden Sie wieder auf Ihre Station gebracht.
- Die Wunde verschließen wir üblicherweise mit selbstauflösenden Fäden.
- In der Regel können Sie am gleichen Tag in Begleitung nach Hause gehen, wir empfehlen am Folgetag eine erneute Vorstellung in unserer Sprechstunde zur Wundkontrolle. Sollte der Port durch Punktion implantiert worden sein, erfolgt am Folgetag eine Röntgenkontrolle.
- Zu einem guten Heilerfolg können Sie wesentlich beitragen, indem Sie folgende Dinge beachten:
  1. Der Port ist ab sofort von Fachpersonal benutzbar.
  2. Der Fadenzug ist bei intrakutan-resorbierbarem Nahtmaterial nicht erforderlich, die Pflasterstreifen können nach fünf Tagen unter Anfeuchten entfernt werden. Bis zum Abschluss der Wundheilung empfehlen wir regelmäßige Wundkontrollen.
  3. Duschen ist sofort erlaubt. Nach dem Duschen muss das Pflaster gewechselt werden.
  4. Körperliche Belastung wie schweres Tragen von Lasten über 5 kg sollten Sie ca. zwei Wochen nach der Operation vermeiden, weitere Einschränkungen hinsichtlich der Bewegung gibt es nicht.
  5. Achten Sie mit darauf, dass eine Punktion des Portkatheters nur unter sterilen Bedingungen durch Fachpersonal mit speziellen Nadeln erfolgen darf.

### St. Hildegardis Krankenhaus

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
Minimalinvasive Chirurgie  
Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Marcus Overhaus  
Bachemer Straße 29-33  
50931 Köln

Stiftung der Cellitinnen  
*Einfach da sein*

6. Wir haben Ihnen einen Portpass ausgestellt, den wir Ihnen bei Entlassung mitgeben.
7. Sollten Schwierigkeiten mit dem Portsystem auftreten, wenden Sie sich bitte an uns.
8. Sollte das Portsystem nicht mehr benötigt werden, kann das System in einem kurzen Eingriff unter Lokalbetäubung im OP wieder entfernt werden.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen mitzugeben.  
Für weitere Fragen stehen wir und Ihr/e behandelnde/r Ärztin/Arzt Ihnen jederzeit zur Verfügung.

*Ihr Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Minimalinvasive Chirurgie  
am St. Hildegardis Krankenhaus*